



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

254 (2.6.1900) 1. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-83597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-83597)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2958.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Erlaubt 20 Pfg. monatlich,
wenn die Post bez. incl. Postan-
schlag N. 240 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Kellner-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Inhalt:
Dr. Paul Garms,
für Theater, Kunst u. Kunstleben:
Dr. Friedrich Walter,
für den 10. und 11. Teil:
Ernst Müller,
für den 12. Teil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheim
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerclubs.)
Erschienen in Mannheim.

Nr. 254.

Samstag, 2. Juni 1900.

(1. Abendblatt.)

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag Vormittag 11 Uhr.

Politische Wochenschau.

Das liebliche Fest, ist Pfingsten von dem Dichter zu benannt worden, der den Zusammenhang zwischen dem Leben und Weben draußen in der Natur und drinnen in der Menschenbrust so tief und innig empfunden hat, wie kein Anderer. Kein Fest im Ring des Jahres zieht den Menschen so zur Natur hin, wie dies Siegesfest des Frühlings, der noch einmal überhaut, was er in Wald und Feld und Flur Herrliches geschaffen, um dann all die Hoffnungen, die er gesetzt, dem Sommer zu übergeben, daß er sie reife. Hoffnungen mögen zu Schanden werden, aber der Strom von Licht und Leben, den die klingende Frühlingsherrlichkeit in die Menschenherzen gießt, der übt auf sie eine frische, stärkende Wirkung aus, die nicht verloren gehen kann. Der neue Geist, voll Reinheit und Muth, der über den Pfingsttagen ausgegossen ist, erquickt die Seele wie ein reinigendes Bad. Befreit vom Drud der alltäglichen Sorgen und Mühen, unter blauem Himmel und im grünen Walde Gottes schöne Welt zu genießen in vollen Sügen, so wünschen wir unsern Lesern

fröhliche Pfingsten!

Die Stille, die sich vor allgemeinen Feiertagen auf die innere Politik herabzulagert pflegt, wurde mit Deutungsversuchen und Betrachtungen über die beiden Reden des Prinzen Ludwig ausgefüllt. Das war gewiß keine unnütze Beschäftigung; wenn dabei nur nicht wieder ein großer Theil der deutschen Presse seine betrübende Unfähigkeit enthielt hätte, auch Vorgänge, die völlig außerhalb der Parteipolitik liegen, anders als durch die Parteilinse anzusehen. Da theilen literarische Blätter ihren Lesern voller Selbstzufriedenheit mit, der Prinz habe den Liberalen aber einmal gründlich die Meinung gesagt. Liberale Zeitungen hinwieder finden, das bayerische Centrum könne sich des Prinzen Mahnungen mit größtem Nutzen zu Herzen nehmen. Zur Abwechslung gibt dann das Münchner Organ der Sozialdemokratie die Lesart aus, der Thronfolger habe den Bauernhändlern auf gut bayerisch den Kopf zurechtgeschnitten wollen. Uns will scheinen, alle diese Deutungen verriethen nichts anders als die beschränkte Denkfähigkeit ihrer Urheber. Wir sind nicht der Meinung, daß sich die Welt in Fürstentümern ebenso male wie in Parteihäuptern. Wir vermögen uns nicht zu denken, daß der Prinz Ludwig und die Männer seiner Umgebung sich tagaus tagein den Kopf darüber zerbrechen, wie die gottlosen Liberalen immer noch nicht zu Kreuze kriechen, oder wie das Centrum immer noch so mittelalterlich-unbulsam sei. Wir glauben, wenn ein Mann in der Stellung des bayerischen Thronfolgers seinem Unmuth in vollster Deffentlichkeit Luft macht, dann liegt der Anlaß dazu wohl eher auf bösslich-dynastischem Gebiet, als auf dem der parteipolitischen Kleinwirthschaft. Vom bürgerlichen Standpunkte aus erscheint dieser Anlaß vielleicht ebenso unbedeutend, wie sich vom fürstlichen Standpunkte aus der Klein-

tram des Parteigezänks ausnehmen mag. Die Bedeutung wächst aber, wenn man vom einzelnen Anlaß zur allgemein wirkenden Ursache vorzudringen vermag; denn da kößt man auf Dinge, die uns alle angehen, Fürsten wie Völder, die wir im Deutschen Reich gemeinsam haufen sollen. Das stark persönliche Regiment, das die Reichspolitik beherrscht, muß irgendwo und irgendwann einmal den Widerspruch der Bundesfürsten herausfordern, die Entfugung zu üben nicht gewillt sind. In der Ansicht, daß wir hier ein Vorpiel zu möglichen künftigen Reibungen hätten, bestärkt uns eine kleine Entdeckung, die die Strahburger Post gemacht hat. In den üblichen Depeschen, die bei der Torpedofahrt auf dem Rheine zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten, Luitpold gewechselt wurden, gebraucht der Kaiser den Ausdruck eine Torpedodivision; das taucht in der Münchener Allg. Ztg. wieder auf, gedämpft in die Torpedodivision. Eine Aeußerlichkeit, wird man sagen. Ja, aber erstens spielen Aeußerlichkeiten im Leben der Fürsten wohl eine entscheidendere Rolle als im bürgerlichen, und zweitens pflegen sich fast persönliche Charakterzüge auch in Aeußerlichkeiten zu offenbaren. Haben wir hier auch nicht den Anlaß, so haben wir vielleicht doch einen Anlaß, und sicher haben wir ein Symptom, woran wir wohl noch mehr als einmal erinnert werden.

Tragisch braucht man's darum noch nicht zu nehmen, denn es ist eher ein Symptom gesunden Lebens, als beginnenden Verfalls. Ein solches war die letzte Ministerkrise in Frankreich, die des tragischen Grundzuges auch nicht entbehrt. Von Wallenstein hat Schiller gesagt: er rebellirte, weil er fiel; umgekehrt kann man vom Kriegsminister Galliffet sagen: er fiel, weil er nicht rebelliren wollte. Hätte er die Fahne der Empörung aufgespielt, die ganze Armee, und eine häßliche Mehrheit im Lande dazu, hätte hinter ihm gestanden. Weil er aber die Mannszucht im Heere aufrecht erhalten wollte, im Namen und im Rahmen der bestehenden Ordnung, so wurde er in seinem Ministerium belogen und betrogen und bestohlen, von seinen Kollegen schlecht unterstützt, von der Gesellschaft gemieden. Das ist fürwahr ein tragisches Geschick, weniger für den Mann, der es mit Soldatenhumor trägt, wie für — die französische Republik.

Nächst den belgischen Wahlen, denen der Pariser „Temps“ ein geradezu begeistertes Loblied singt, beanspruchen die Wahlen zum Wiener Gemeinderath eine besondere Aufmerksamkeit, weil sie der einstmaligen herrschenden Partei in Wien und Oesterreich, den Liberalen, fast das Lebenslicht ausgeblasen haben. Auch die Sozialdemokraten haben im vierten Wahlkörper den Siegeszug der Christlich-Sozialen nicht aufhalten können; der neue Gemeinderath besteht jetzt aus 131 Christlich-sozialen, 20 Liberalen und 3 Sozialdemokraten. Man wird in der überrothend starken Mehrheit weniger den Ausdruck einer politischen Ueberzeugung, als die fortbauende Reaktion gegen eine jahrelange Mißwirtschaft zu erblicken haben. Die Wiener Liberalen sind leider weit entfernt davon, das einzusehen, nach ihrer Behauptung trägt allein das neue Wahlstatut die Schuld an ihrer Niederlage. Selbsterkenntniß ist in noch weit höherem Maße als für den Einzelnen für Parteien eine der seltensten Tugenden.

Darum ist auch kaum zu hoffen, daß Centralorgan der sozialdemokratischen Partei werde sich der harten Lehre zur Bescheidenheit zugänglich erweisen, die ihm der Krieg in Sü-

afrika ertheilt. Nach den anfänglichen Erfolgen der Buren behauptete nämlich der „Vorwärts“ in seinem Kräftefit, ihre Strategie sei unsrer Heeresleitung auf den Kopf gefallen wie ein Donner Schlag. Jetzt, wo die englische Fahne über Johannesburg weht und die Nachricht vom Einzuge in Pretoria sündlich erwartet werden darf, dürften sich wohl die Civilstrategen des Vorwärts an den Kopf greifen, die seit Jahrzehnten das Lob der Militz singen. Zwar fangen die Buren endlich an, was sie längst hätten thun sollen, gegen die rückwärtigen Verbindungen der Engländer Krieg zu führen. Es fragt sich nur, ob sich Lord Roberts dadurch im Vormarsche wird heitren lassen; auch der erste Napoleon versuchte 1814 eine Diverfion nach dem Rhein, die Verbündeten aber marschirten ruhig weiter auf Paris. Hierzu kommt noch, daß die Abtheilungen der Buren, die jetzt wieder in den Oranjerestaat eingerückt sind, die ganze Bullersche Macht im Rücken haben. Zwischenfälle sind natürlich nicht ausgeschlossen, der Feldzug aber dürfte entschieden sein.

Bei dem Gedanken wird ganz England erleichtert aufathmen. Denn in Ostasien, wo es zwar nicht mehr die erste Rolle spielt, aber immer noch die meisten Handelsinteressen hat, zieht sich ein Gewitter zusammen. Die fremdenfeindliche Bewegung der Boxer hat, von oben freundlich ermuntert, eine Ausdehnung angenommen, die es fraglich erscheinen läßt, ob sie sobald wieder zu beruhigen sein wird. Greift sie weiter um sich, dann erscheint zuverlässig Rußland als der Reiter in der Roth. Und bevor möge das Schicksal uns und die andern Mächte in Gnaden behüten.

Deutsches Reich.

* **Verlin, 1. Juni.** (Der große Kreuzer „Kaiserin Augusta“), Kommandant Kapit. z. S. Gütlich, der bereits am 30. v. M. mit einem Detachement von 50 Seesoldaten die Rhebe von Kiautschou verlassen hat, muß heute schon sein Reiseziel, die Rhebe von Taku, erreicht haben, da die Entfernung zwischen den beiden Häfen nur etwas mehr wie 100 deutsche Meilen beträgt. Der Taku hat die „Kaiserin Augusta“ das vorausgeeilte Kanonenboot „Jitiss“ vorgefunden, so daß die deutsche Flagge in der an der Peihomündung sich z. St. versammelnden internationalen Flotte jetzt auch wenigstens auf zwei Schiffen weht. (Den neuesten Telegrammen zu Folge sind es drei. D. R.) In Taku wird die „Kaiserin Augusta“ das Detachement der Marineinfanteristen ausschiffen müssen, da der große Tiefgang des Schiffes ein Vordringen in die Peihomündung oder ein Hinaufkämpfen nach Tientsin nicht erlaubt. Zur Zurücklegung bis Tientsin stehen die großen Dampfschiffe der „Kaiserin Augusta“ zur Verfügung, wenn der „Jitiss“ nicht selbst die Ueberführung besorgen sollte. Es ist nicht das erste Mal, daß Mannschaften unserer Marineinfanteristen in Tientsin landen, um nach Peking weiter vorzubringen und um sich dort in den Dienst der deutschen Gesandtschaft zu stellen. War ein Gleiches doch schon im Sommer 1898 für mehrere Monate der Fall, als damals auch Unruhen nicht unbedeutlicher Art in der chinesischen Hauptstadt ausgebrochen waren.

Niederlande.

Auf der Gut vor England

ist man auch in den holländischen Kolonien. Aus Surabaja, 26. April, geht uns eine Mittheilung zu, die darthut, daß der

Feuilleton.

Pfingste.

Pfingste, des liebliche Fest! — So fange nämlich seit's überhaalt e Zeitung gibt alle Pfingstschleibdarbt an, um wann's auch an denne zwei Däg Pfingstschleib regent um mer vor lauder Lieblichkeit wöllene Schrimm um wärmere Innerlecker anzichge muß. De wunderheerne Monat Mai um die Pfingste die hane's de Dichter angehdan, um wann's mit demm, was drüber g'schribe um gedrukt werd sein Bewende hätt, hernoch war de Mai bei uns zu Land e un-unnerbrochenen Uwechslung dunn blooem Himmel um schlerabelle Nacht, um die Pfingste kennt sich vor nig wie Lieblichkeit fogar for Geld gude losse!

Doch in de rauhe Werldkeit
Gudt annerscht aus des Bild,
Um duntel is die Johrezeit
Um elend rau, schlat mild; —
Gen Krüffel war de Monat Mai, —
Dumm Dichter seiner Donn,
Do holt mer nig gemerkt bebei
Um schbarfam war die Sonn,
Zulecht do holt se offiziell,
De Mensch zum Verdrub,
Gemacht, anstalt zu schreine hell
Koch noch in Fingsternuß,
Erscht holt se sich als wochelang
Mit Wolle zudeht
Um schließlich ohne jeden Juwang
Sich hinner'm Mond verschabest!

Jomohliche dunn morgs ab, wo mer die Pfingstschleib kalendermäßig schwarz uff weiß garandirt hawe, do könnte zur Uwechslung die Wollesteier emool Schrit macha um die Sonn in ihrer gonge nadtige Schönheit emool ganz allsen amtre losse; die lex Heinge is jeh so erlebgt, um die Frau Sunn draucht sich jeh nit mehr zu schame, jeh so zeige, wie se unser Herrgott erschaffe holt. Warum hawe

mer de ganze Monat Mai inoffiziell, um gege End fogar offiziell Sunnefingsterniß g'hatt? Weil die Sunn nit holt mit're schlechte Beschädel vorgehe wolle, wo Alles noch jubede getrische holt. Wochelang holt se sich mit de Wolle beholse, schließlich, um des war ganz im Sinn dunn dere lex, Gott hab se seilig, holt se sich hinner die leutsche Frau Luna verschabest, en Frau hinner die anner! Aber jeh raus mit deine etwig junge Reize, wann's auch noch so alt bist, Sunnefingsterniß, um uff Pfingste mool runnergetrennt uff die Großstadt Mannem, um emool angegudt, was'd in deiner Juridgezogheit Alles zu sehr verschäumt hochst. Du menscht 's gäd nig zu gude? Oho, des wär noch schener; bei uns Mannemer do is immer was los, um uff die Pfingste do dhut mer sein Weegschickel! Ja mer hawe uns fogar neulich zur Vorfeier dunn deine Fingsterniß mit're kleine Sunnefingsterniß im Hoftheater regalt! Uff Mondag, wo mer gemehlich eigendlich „Moos“ macht, war Sunnefingsterniß, also „Schwarz schlat bloo“ ang'sagt; mer die Sach aber am Sunndag schunn discondirt holt, des wate mir. Um zwar netel wie immer hawe mer uns im Theater nit mit're partielle Sunnefingsterniß begangelt, bei uns war's glet e bodall! Wie de Bohengrin nämlich zum König g'sagt holt: „Auf König arde unsern Kampf“, do hawe die Brown, Boweri um Kammbarne gedent, am Sunndag gät's in Mannem so wie so schunn Händel genug, um losse pinklich e bodall Sunnefingsterniß eindrebe. Grad holt de Bohengrin, der in de Welt g'sicht sehr derbeem is, sage wolle: „Run gar, so werden wir im Schatten fachten“, do is widder hell wate, um her wie gewöhnlich widder g'legt holt, des war nobhertlich de Bohengrin! — Aber um widder uff die Pfingste zu kumme, um de Frau Sunn, wann se gude Wille holt um endlich die Sammercollet, des hecht gar nig anzichgt, als Wegweiser zu diene:

Gudschit am Pfingstsunndag in de Frieß
Du mool uff Mannem runner
Du mool uff Mannem runner,
Reigt Dir sich manches Wunner; —
Der'm Bohnhof is e Brunnehsaal,
Der'sch's gude deller Richtung,
Die Kinner wo se dragedun, —

Mit sanziger Verzierung,
Do hawe se nit Xender tricht,
Kumm älschte bis zum jüngste,
Ganz blittheweis um werlich scheen,
Kumm Schatdroh uff die Pfingste; —
Dozu, Frau Sunn, des flecht doch ein,
Dozu do g'heert doch Sunnefingsterniß, —
Um Sunnefingsterniß mit minder
G'heert auch zu demm, wo's gude dhusch
E Schidde weiter hinter, —
Dort is der große Friedrichsblag
E Ding e weltbelannet,
De Mannemer ihr hechtscher Schag
Um ebbe elegantes, —
In seiner allernechtsche Rüd,
Koch do ergreift em Richtung,
Frau Sunn, de mool genau besch
Die allernechtsche Verzierung, —
Uff eener Seit do sinn Kofet
Zu hawe, ganze neis,
Um uff de anner Seit, sehr nett,
Kann hawe mer im freie, —
Dree Wonne dort aus Badescheen,
Scheen weis um gien glöfite,
Die lade dort zum Schwimme ein
Die Mensch, die geriehet; —
Koch do druff schmeis dein Sunnefingsterniß,
Um zwar nit am geringste,
Die Dinger, die sinn auch ericht
Zu Ehre dunn de Pfingsterniß!

Rotze uff de Goethes-Bund, Piffale Mannem, do kannsch auch an Pfingste, um wann's noch so hell schreinscht, noch nit gude. Do kannsch for Pfingste nig redde! Jamohl e Horie-Wille im Theater, so weis hawe mer's gebrocht, aber junscht is de Mannemer uff Pfingste en berdischer Bund dumm Bäder mit recht viel Mandie um Rosine bann die Kinner wie'n Goethes-Bund. — Ja hochst ganz recht Rudde

Transvaalkrieg auch auf das so entfernte Niederländisch-Indien seine Wirkung ausübt, indem die Niederländer in dem Gesicht ihrer Stammesgenossen eine Mahnung sehen, sich rechtzeitig gegen englische Intriguen zu schützen. Der Bericht lautet: Der „Zadafse Courant“ veröffentlicht kürzlich einen Beschluß des Generalgouverneurs und eine dazu gehörige Ausführungsverordnung vom 13. d. M., die die Reorganisation der Verwaltung von Central- und Ostborno betreffen und beweisen, wie sehr neuerdings die hiesige Regierung bestrebt ist, die Souveränität der Niederlande in diesen früher mehr oder minder vernachlässigten Theilen Borneos auch faktisch geltend zu machen. Die Energie, die die Regierung in diesem Falle zeigt, rührt sehr ab von ihrer früheren Neigung zum Zaudern, wo es sich um Ausbreitung der vollständigen Macht über wilde oder halb wilde Völkerschaften im Archipel handelte. Diese Erscheinung wird aber erklärlich, wenn man bedenkt, daß nirgends mehr als auf Borneo die Holländer die üblen Folgen dieser Politik des Gehens erfahren haben, die ihre Rechte im Ungewissen ließ, nachdem der Traktat von 1824 mit England gesichtlich über Borneo geschwiegen hatte, anscheinend, weil sich kein Theil für die Zukunft festlegen wollte. Seit dem Vertrage vom 20. Juni 1891 ist dies allerdings anders. Der englische Mißbehag auf Borneo, die neuerliche Begründung bedeutender englischer Interessen in Roetei und die von Serimat ausgesprochenen englischen Intriguen, um die von dort stammenden Salang Cooper Dajaks gegen die Dajaks am oberen Mahakam aufzuheben und dann im Trüben zu fischen, indem man dann einen Vorwand zum Eingreifen bekommen könnte, bleiben indessen für die hiesige Regierung eine feste Mahnung, den niederländischen Besitz auf Borneo zu einem wirklichen Machtbereich der niederländischen Krone zu gestalten.

Schweden - Norwegen.

Die politische Krise, die durch die Sanctionsverweigerung des Konsulatsgesetzes durch den Kronprinz-Regenten heraufbeschworen worden ist, nimmt einen harmlosen Verlauf und läßt erkennen, daß die radikale Partei in dem Umstand, mit der Nichtbestätigung ein gutes Kampfmittel in der kommenden Wahlbewegung erhalten zu haben, eine genügende Kusente erbliekt. Sonst hätten die Radikalen und ihr Ministerium auch kaum unterlassen, die Lage in ganz anderer Weise zu verschärfen, wie sie dies bei früheren Gelegenheiten getan haben. Das Ministerium bleibt im Amte, dagegen verlautet, daß Steen sich vom öffentlichen Leben zurückziehen wollte, wenn die Wahlen vorüber wären, was im September der Fall ist.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Juni 1900.

Personalnachrichten. Verstorben wurde der Altuar: Friedrich Adol., beim Amtsgericht Kobach, zu jenem in Mannheim, Wittenmann, Karl, beim Amtsgericht Mannheim, zu jenem in Kobach. — Zugewiesen wurde der Altuar: Schulden, Josef, dem Amtsgericht Mannheim. — Uebertragen: Schmidt, Max, Hilsaussehen in Mannheim, die Stelle eines Gewerkschafters in Niebheim, Stäber, Wilhelm, Hilsausseher in Mannheim, die Stelle eines Organisationsführers in Hoya.

Aus der Handelskammer. Der Verband deutscher Elektrotechniker hält seine 8. Jahresversammlung vom 17.—20. Juni in Kiel ab. Mit derselben soll eventuell eine Ausstellung elektrotechnischer Produkte verbunden werden, welche bis zum 1. Juli, also während der ganzen Kieler Woche geöffnet sein würde. Näheres ist auf dem Bureau der Handelskammer, D 3, 14, zu erfahren.

Die Kranen- und Begräbniskasse des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig bietet den jungen Kaufleuten zu sehr mäßigen Beiträgen ein handgemachtes Krankentheilung in 6 verschiedenen Klassen bis zu täglich 5 M Krankentheilung und ohne besondere Beiträge außerdem ein Begräbniskosten-Anspruch, der nach höherer Mitgliedschaft in der höchsten Klasse 300 M beträgt. Die Kasse zählt gegenwärtig über 20,000 Mitglieder, die über 235 verschiedene Orte des Reiches vertheilt sind; in 315 Städten werden Zahl- und Verwaltungsstellen unterhalten. Die Kasse steht mit 1521 Krügen und Jahrmärkten, sowie mit 1350 Arznei- und Heilmittel-Versandern in Verbindung, die Mitglieder sind aber nicht gezwungen, sich von Kassenärzten behandeln zu lassen. Für Krankentheilung und Begräbniskosten zahlte die Kasse bisher über 3 Millionen Mark aus und ein Vermögen von 477,000 M in Werthpapieren stellt die Einzahlung der Kassenleistungen sicher. Die freie Behandlung wird für 26 Wochen und das Krankentheilung für 52 Wochen bei jeder Erkrankung nach Gewöhnlicher Mitgliedschaft gewährt. Die Kassenmitgliederschaft befreit von der Jugendpflicht zu Zwangsstellen.

Vom Gutenbergfestzug in Mainz. Aus Mainz 1. Juni wird geschrieben: Der Gutenbergfestzug hat durch die neu eingeführten Gruppen der Kaiserlichen Buchdruckereibetriebe eine Umänderung erfahren.

Sunn, menscht mir hätte suncht doch 's ganz Johr 's Maul so voll, wann's sich um die Kunst handle dät, um wann mir bei der Fingstern, wo allewelt in de Weis herrsch, uff Pingschte noch mehr 's ch' freische dät, hernoch mische mer vor alle Dinge, in dem Mannem mit seiner große Vergangenheit, so gut wie in Frankfurt, um Darmstadt, um was noch ich too noch, 'n Gortebund grinde!

Jo, hem! Sunn, vor lauter G'käft,
Der Zudafstrie um Handel,
Um was hier Alles suncht dastirt
Jez in de Zeide Wandel,
Vor Plotheschiff um Ueberseleit,
Um schwingenoff schone Rede,
Wer denkt dann hier in so're Zeit
Noch an de alte Goethe? —
En Gortebund, — fällt und mit ein,
Wis jez noch im Geringste,
Indesse so, 's kann so weit sein
Um nechtste Johr uff die Pingschte.

Die Kupferstichausstellung des Mannheimer Alterthumsvereins.

Heute Mittag wurde in den Sammlungsräumen des Mannheimer Alterthumsvereins (Groß. Schloß) eine Ausstellung von Kupferstichen Mannheimer Meister des 18. Jahrhunderts eröffnet, die dem Besucher eine Fülle des Interessanten bietet. Außer den schönsten Blättern der Kupferstichsammlung, die der Alterthumsverein selbst besitzt, sind dabei ausgestellt zahlreiche prächtige Stiche und Radirungen, die das Groß. Kupferstichkabinett in dankenswerther Weise zur Ausstellung beisteuerte, und werthvolle Blätter, die von Privaten bereitwillig zur Verfügung gestellt wurden. Die Ausstellung bildet eine Illustration zu dem vor einigen Monaten vom Alterthumsverein veröffentlichten Werke des Herrn Max Deser über die Mannheimer Kupferstichkunst des 18. Jahrhunderts und kann allen Interessenten wärmstens zum Besuch empfohlen werden. Der Eintritt ist an Sonn-

Diese werden einen Wagen mit einer modernen Schnellpresse, der Galvanoplastik und Stereotypie, sowie einen Pruntwagen; der Einfluß des Lichts und der Chemie auf die Buchdruckerei" stellen. Auch ist nun ein Rührwagen zu Stande gekommen. Luther's lebensgroßes Bild, die Bibel-Üebersetzung als Begründerin der deutschen Schriftsprache, Lucas Cranach, der künstlerische Darsteller der Reformation und noch einige andere hervorragende Zeitgenossen bilden den Inhalt dieses Wagens. Eine überaus prächtige und reiche Gruppe wird der Wagen Augsburg und Jona im 18. Jahrhundert bilden. Die Idee dieser Gruppe ist die folgende: Die Buchdruckerkunst, durch die Vertreter des Welt Handels (Fugger, Welser) mächtig gefördert, bildet das wesentliche Hilfsmittel zur Kulturhebung. — Die Kunstgewerbe-schule hat in Verbindung mit dem Verein Hof-Inor für den Festzug eine neue Gruppe „Die Entwidlung der modernen Kunst“ übernommen. Die Gruppe wird von 7 Damen, 50 Herren und 20 Knaben ausgeführt; ein Pruntwagen bildet den Mittelpunkt.

Das Kaufhaus, soweit es Privateigentum ist, ging gestern in Eigentum der Stadt über. Die Stadtkasse zahlte an diesem Tage 1 Mill. Mark an die bisherigen Eigentümer aus.

Bitte um Hilfe. Der in der kleinen Schwarzwalddorfe Saig bei Löffel jüngst entstandene Brandschaden beträgt nach dem bei der Auktionsstelle der hiesigen Schwarzwalddorfe-Sektion eingegangenen Bericht 80—100,000. Die meisten der von dem Brandunglück betroffenen Einwohner gehören der ärmsten Klasse an und sind auch selber nicht versichert; deshalb rührt werthvolle Hilfe doppelt noth. Darum ergeht an die hiesige Einwohnerschaft, deren oherwilliger und hochherziger Sinn sich bei ähnlichen Fällen freiz zeigt, die Bitte, auch diesmal durch Geldspenden die Roth der Löcher heimge-schlagen Brandschadenslinden zu helfen. Zur Entgegennahme von Spenden sind die Expedition dieses Blattes, sowie die Auktionsstelle des Schwarzwaldbvereins, Lit. C 8, 3, gerne bereit.

Der „Neue Medizinal-Verein Mannheim“ entwidelt schon seit Jahren unter energischer und sachkundiger Leitung eine überaus segensvolle Wirksamkeit in unserer Stadt. Der Eintritt kann jederzeit stattfinden. Die Beiträge bewegen sich zwischen 20 und 50 Pfennig pro Woche; dafür gewährt der Verein freie Vergle und Apothekenmacht. Der Vorstand ist überdies bemüht, den Mitgliedern auf verschiedenen anderen wirtschaftlichen Gebieten Vortheile zuzuwenden. So ist er in der Lage, Karten für warme Bäder, sowie solche für Rheinbäder zu bedeutend ermäßigten Preisen zu verabfolgen. Infolge Uebererlommens mit einer hervorragenden Koffenfirma verschafft er ferner den Mitgliedern billiges Holzmaterial. Das neue Werk des rührigen Vorstandes ist die Einrichtung einer Sterbekasse und Begräbniskasse nach dem Muster der bei verschiedenen militärischen Vereinigungen unserer Stadt bereits bestehenden ähnlichen Institutionen. Gegen billige berechnete Wochenbeiträge können sich Mann und Frau einzeln oder gegenseitig auf ein Sterbegeld von 100—1000 M versichern. Wie wohlthunend wird es doch empfunden, wenn bei einem plötzlich eingetretenen Todesfall der herbe Trennungsschmerz nicht auch noch durch finanzielle Nothlage verschärft wird! Indem wir dem „Neuen Medizinal-Verein“ Glück wünschen zu seinen mit Eifer und Umsicht geleiteten, auf das Beste zu sich berechneten Bestrebungen, wollen wir den Eintritt in denselben unseren Mitbürgern aufs wärmste empfehlen.

Der Kirchenchor der Lutherische wird zu Pfingsten folgende Chöre zum Vortrag bringen: „Lobet den Herren“ von Carl Stein und „Pfingstlied“ von J. P. Völkel.

Das nächste Badische Sängerbundesfest, welches im kommenden Jahr hier stattfinden sollte, wurde um ein weiteres Jahr verschoben, damit dasselbe bestimmt in der im Bau begriffenen Festhalle abgehalten werden kann.

Deutsches Bundesfest in Dresden. Einer neuerlichen Liste über die zu dem deutschen Bundesfesten in Dresden gestifteten Ehrenpreise entnehmen wir, daß u. A. Ehrenpreis gestiftet wurden von den Herren Frh Reg und Karl Fund in Mannheim und vom pfälzischen Sängerbunde.

In dem Verbrechen im Refektorium Walde. Trotz aller eifrigen und thatkräftigen Bemühungen ist es bis jetzt nicht gelungen, weber die Identität des Erschlagenen zu ermitteln, noch den Thäter auf die Spur zu kommen. Entgegenstehende Gerüchte, die in der Stadt verbreitet sind, entsprechen nicht der Thatfache.

Infolge eines Herzschlags stürzte heute Vormittag 11 Uhr in einem hiesigen Kaufhaus eine in den 50er Jahren stehende besser gekleidete Frau zusammen und war sofort todt. Die Persönlichkeit der Verstorbenen konnte noch nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde in die Leichenhalle auf dem Friedhofe verbracht.

Agnoziert wurde die kürzlich im Wein bahler geländete Frauenteiche als diejenige der Wittwe Caron von Germersheim. Derselbe hat sich im verfloffenen Winter ertränkt. Die Leiche wurde nach Germersheim gebracht.

Walt, Helsen und Umgebung.

Wainz, 1. Juni. Der Gauner, welcher verhaftet hat, in Frankfurt, Wiesbaden, Mainz u. s. w. geflohen und gefäßliche Schand bei Bankiers zu verlaufen, ist in Köln verhaftet worden. — Ein Alt schändlicher Rohheit hat sich in einer hiesigen Bierbrauerei ereignet. In derselben befand sich ein Hund zur Bewachung der Räume des Brauereibes. Gestern Mittag wurde derselbe von einigen Schulkindern geneckt, worauf er zu Bellen anfang. Ein etwa 19jähriger

und Feiertagen von 11—1 und 3—5 Uhr für Jedermann frei, an Wochentagen kostet der Eintritt zu denselben Stunden 25 Pfennig.

Die Auswahl der ausgestellten Kunstblätter wurde von Herrn Deser mit großer Sachkenntniß besorgt, das Arrangement der Ausstellung, das einen sehr geschmackvollen und vornehmen künstlerischen Eindruck macht, wurde in dankenswerther Bereitwilligkeit von Herrn Deser gemeinschaftlich mit Herrn Architekt Walch geleitet.

Die Ausstellung bietet eine ziemlich erschöpfende Uebersicht über die gesamte Produktion der Mannheimer Kupferstecher in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die hervorragendsten Künstler sind mit ihren Hauptwerken vertreten, die meist heute noch in voller Frische wirken, und erst jetzt, wo die vervielfältigenden Künste nach langem Darniederliegen einen neuen Aufschwung nehmen, wieder voll gewürdigt werden können. Die verschiedenen neueren Techniken und Manieren der Kupferstechkunst, die von Mannheimer Künstlern zuerst in Deutschland eingeführt wurden, sind aus den hier ausgestellten zahlreichen Meisterblättern zu sehen. Mehrere dieser Manieren finden heute wieder neue Werthschätzung, und es dürfte von Interesse sein, sie in ihrer ersten Anwendung in Deutschland zu erblicken. Am VIELSEITIGSTEN war in dieser Beziehung der in Mannheimer geborene Kupferstecher Heinrich Singenich, von dem die Ausstellung eine große Anzahl Buntdrucke, sowie Blätter in Aquatinta, Crayon, Schab- und Punktmanier ausweist. Dieser Künstler begründete auch in Berlin mit die moderne Kupferstechkunst. Sein Lehrer, Egid Verheist, bewegte sich vorwiegend in der älteren Grabstichkunst und schuf in dieser Weise meist kleine, fein und sicher ausgeführte Portraits, sowie allegorische Blätter. Als Erster, der in Mannheim die Kupferstechkunst in gediegener Art lehrte, verdient er heute noch Beachtung. Zahlreiche Blätter von ihm sind ausgestellt. Neben ihm pflegte in Mannheim auch der Maler Joseph Fratrel die vervielfältigende Kunst. Von ihm sind noch eine Reihe farbige

Braunfarbige, dem das Bellen nicht gefiel, sohte das Thier, trug es über den Hof und warf es in die loderbare Gluth unter dem Draufstiel, wo das Thier bei lebendigem Leibe verbrannte! Als der Braumeister am Abend das Thier vernahm, forschte er nach und erst nach dieses Blüde gelang es ihm zu ermitteln, welches Ende dasselbe genommen hatte. Der Thäter kam zur Anzeige und wurde sofort aus dem Gefängnis entlassen.

Van-Algesheim, 1. Juni. Hier wurden Hilsbahnmächter Josef Hessel III. und dessen Ehefrau unter dem Verdacht, ihr 1 1/2 Jahre altes Kind gewaltsam getödtet zu haben, verhaftet.

Sport.

Fußball. Morgen Pfingstsonntag, 8. Juni findet Nachmittags 4 Uhr auf dem Spielplatz zwischen der Feudenheimer und Kaiserthaler Nebenbahn vis-a-vis dem Weidplatz über dem Redar ein Wettspiel zwischen der 1. Mannschaft der Mannheimer Fußballgesellschaft Sport 1899 und dem 1. Team des 1. Hanauer Fußball Club 1898 statt. Das Wettspiel wird sehr viel Interessantes bieten da beide Vereine besonders Hanau, eine sehr gute Mannschaft in's Feld stellen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 3. Juni bis 10. Juni. Sonntag, 3.: (A) Neu einstudirt: „Das Räthchen von Heilbrunn“. Montag, 4.: (A) Aufgeh. Abonn. Vorz. B. „Die Weiserlinger von Nürnberg“. Dienstag, 5.: (B) „John Gabriel Borkmann“. Donnerstag, 7.: (A) „Der Troubadour“. Graf von Luna: Herr Georges Sieg als Graf. Freitag, 8.: (B) Zum ersten Male: „Der kleine Richter“. Sonntag, 10.: (B) „Toll“. Text: Herr Georges Sieg als Graf.

Das Programm der Pariser Opera Comique für die nächsten Wochen wird soden veröffentlicht. Albert Carré, einer der fleißigsten und strebsamsten Pariser Theaterdirektoren, will folgende Werke zur Aufführung bringen: „Don Juan“ von Mozart, „Iphigenie in Aulis“ von Gluck, „Le Kede“ von Bruncau, „Cendrillon“ von Rossini, „Mirella“, „Le Bafode“ von Responer, „Pagliacci“ von Leoncavallo (neu für Paris) und zwei noch nicht gegebene Werke: „William Ralsh“ von Xavier Leroux und „L'Organo“ von Bruncau.

Briefkasten der Redaktion.

Abonent G. T. Gegenwärtig werden in Mannheim pro Tag durchschnittlich 12—1400 Eisenbahnwagen von hiesigen Firmen verladen. Dabei ist jedoch zu bemerken, daß gegenwärtig der Verkehr ein schwacher ist. Im Herbst ist die Zahl der täglich zur Verladung kommenden Eisenbahnwagen eine viel größere.

Abonent C. W. Wenn Sie Ihre 6 und 7 Jahre alten, katholisch getauften Kinder zur evangelischen Kirche überführen lassen, so haben Sie dazu das Recht. Wenden Sie sich wegen des Weiteren an den evangelischen Geistlichen Ihres Bezirks.

Abonent J. P. Wie viel Millionen es in Mannheim gibt, kann man nicht bestimmen, da wir bis jetzt noch keine Vermögenssteuer in Baden haben. Festgestellt ist nur, daß in Mannheim 148 Personen sind, welche ein Einkommen von über 150,000 M haben. Dasselbe kann aber auch aus Betrieben herrühren. Ueber die Ludwigshafener Verhältnisse können wir keine Auskunft geben.

Abonent A. G. Sie fragen an, ob Rosen entstehen, wenn der deutsche Consul in Amerika Jemanden, dessen Aufenthalt bekannt ist, auffucht. Die Anfrage ist mit Nein zu beantworten. Wollen Sie aber Ihrem Gesuch den gehörigen Nachdruck geben und seine Erledigung sichern, dann senden Sie es am Besten dem auswärtigen Amt in Berlin ein, welches dann das Weitere veranlassen wird.

Abonent A. O. In Ludwigschafen, Mannheim hat gewiß einen sehr großen Güterverkehr, aber so groß wie derjenige von ganz Württemberg ist er bei Weitem nicht. Das war von dem Mannheimer Herrn etwas zu hart ausgesprochen. Er soll nur die Weite ruhig bezahen, denn er hat sie redlich verloren.

Abonent A. S. Sie schreiben an: „Im Constatenbuch befindet sich die Anmerkung, daß die Schulbücher ihre Verträge im Corridor und nicht im Schulzimmer selbst ablegen und ist es dadurch vorgekommen, daß meiner Tochter Eugenie Smoll am Mittwoch, 16. Mai, Radm. zwischen 2—3 1/2 Uhr, während des Unterrichts ein Joquet im Vorhof von A. 10. — gestohlen worden ist. (Derartige Diebstähle sind schon mehrfach vorgekommen und trotzdem sind noch keine Verurteilungen getroffen worden.) Da ich absolut nicht gewillt bin, den Schaden aus meiner Tasche zu beden, bitte ich um gefll. Nachricht durch den Briefkasten, ob der Stadtrath, das Rectorat oder ich selbst für den Schaden haftbar bin und falls ich nicht dafür haftbar bin, was auch nicht anders sein kann, bitte ich um gefll. Mittheilung, gegen wen von beiden Parteien ich Nachdruck vornehmen muß, falls mit der Schadenersatz verweigert wird.“ Wir erwidern Ihnen hierauf folgendes: Die Stadt ist verpflichtet, sie hat aber mit einer Versicherungsgesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, in welchem sie sich gegen solche Diebstähle versichert. Wenden Sie sich unter Angabe des Wertes des gestohlenen Kleidungsstückes an den Kassenscheiter Ihrer Tochter, der dann das Weitere an das Rectorat veranlaßt, von wo aus die Sache an den Stadtrath berichtet wird.

In einer früheren Briefkastennotiz wird uns von unabhängiger Seite geschrieben: Die im Briefkasten des General-Anzeigers an den Abonent B. W. gerichtete Antwozt, worin dem für die Zwede der hiesigen Bürger-schule ausschließlich das Friedrichschulhaus in U 2, während die übrigen Volksschulhäuser einschließlich desjenigen in L 1

wirkender, tief im Ton gehaltener Radirungen vorhanden u. hier zur Ausstellung gebracht. Abel Schlicht, Karl Kunz, A. Bissel und Wilhelm v. Kobell sind hauptsächlich durch wirkungsvolle, meisterhafte Arbeiten in Aquatinta vertreten, die diese Manier zu vollendeter Anwendung gebracht zeigen. Die große von ihm ins Leben gerufene Welt der deutschen landschaftlichen Radirungen bringt Ferdinand Kobell mit nicht weniger als 80 Blättern zur Geltung. Auch von seinem Bruder Franz Kobell sind zwei seltene Blätter der wenigen Radirungen dieses Künstlers ausgestellt. Der Pfälzer Dichter und Maler Müller erweist mit einer Anzahl Radirungen, meist Genrebildern und Thierstücken, seine ungewöhnliche Kraft der Darstellung. Dagegen pflegte Anton Karcker den zarten und graziösen Miniaturstil. Dieser Künstler widmete sich gleichfalls der Buchillustration, die hier in einer besonderen Abtheilung vorgeführt wird. Besonders sind auch einige Kupferplatten mit den davon bewirkten Abdrucken ausgestellt, so die hier in Mannheim befindliche Platte des bekannten Schillerportraits von Scherr. In Verbindung mit der Mannheimer Kunstpflege steht neben einem Stich von Green auch eine in Nischenformat ausgeführte prächtige Apotheose Karl Theodors von Janaz Verheist, dem Bruder des Egid Verheist. Außer den Bildnissen von Ferdinand Kobell und Abel Schlicht ist auch ein in Marmor ausgeführtes Reliefportrait Karl Theodors ausgestellt, nach dem E. Verheist eines seiner besten Bildnisse des Fürsten gestochen hat. Arbeiten von Franzista Schöpfer, Ernst Langlois, Siegfried Ruffner, de la Rocque u. A. tragen gleichfalls zur Reichhaltigkeit der Ausstellung bei, die heute eine große künstlerische Produktion wieder in vollem Glanze zeigt und auf die neuerstehende moderne vervielfältigende Kunst anregend und belebend wirken kann. Möge die Ausstellung dasselbe Interesse des hiesigen und auswärtigen Publikums finden, wie die im vorigen Sommer veranstaltete, alljährlich verlaufene Ausstellung von Kranenthaler Porzellan!

von der Volksschule benutzt werden" ist ungenau und bedarf zur Vermeidung von Missverständnissen der Richtigstellung...

Abonnet A. L. Deman Pascha, der Witwe von Pleona, ist ein geborenes Arie, kann also schwerlich ein Bruder des betreffenden Mannheimer Eisenbahnbauers sein...

Abonnet B. K. auf dem Waldhof. In Preußen gibt es eine Stadt Saarburg. Eine Festung war diese Stadt vor 23 Jahren nicht und ist es auch heute nicht...

Abonnet C. Das hängt von dem freien Willen Ihres Lehigen Prinzipals ab. Verpflichtet ist derselbe nicht, Ihnen während der Dureizeit eine Stunde freizugeben...

Abonnet K. Das kommt auf die Geldverhältnisse an. Gewöhnlich beträgt die Provision 1/2 %. Ist das Geld aber knapp, wie z. B. in der Zeit, dann kann auch bis zu 1 % Provision für die Vermittlung einer zweiten Hypothek in Höhe von 10000 M verlangt werden.

Abonnet S. Sie schreiben uns: Ich habe eine Wohnung gemietet und mit dem Miethsherrn vierjährige Kündigung vereinbart. Nun kommt der Miethsherr am 1. April zu mir und theilt mir mit, daß er von heute ab (also 1. April) den Mietpreis um 25 M erhöhen wird...

Badischer Landtag.

67. Sitzung der Zweiten Kammer. B.N. Karlsruhe, 2. Juni.

Präsident Götz eröffnet 1/10 Uhr die Sitzung. Eingegangen ist eine Petition der Handelskammer vom Schwarzwald gegen die Steuererleichterung.

Hg. Oblicher berichtet über die Bitte der Leihgenossenschaft Hochau wegen des Fahrnauer Leihwehres. Es handelt sich hier im Allgemeinen um die Unterhaltung und Wiederherstellung des Leihwehres in Bezug auf die Schatzkammer. Die Regierung verhält sich auf Grund der Bestimmungen des Wassergesetzes ablehnend.

Hg. Weggold: Es handelt sich um eine recht verwickelte Wasserrechtsfrage, die im Bericht klar dargestellt ist. Der Kommissionsantrag wird einstimmig angenommen.

Nächste Sitzung: Mittwoch 10 Uhr. Anlage eines Wasserwerks in Laufen betr. und Petitionen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Coblenz, 1. Juni. Die Deutsche Kolonialgesellschaft fasste einstimmig folgenden Beschluß: den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, nur solche Gesellschaften auf Grund von Land- oder sonstigen Konzessionen zur wirtschaftlichen Erschließung unserer Kolonien zuzulassen...

(Privat-Telegramme des General-Anzeigers.)

Köln, 2. Juni. Die Angehörigen der hiesigen sibirischen Straßenbahn sind infolge Beschlusses einer Nachtsitzung der Versammlung heute in den Ausstand getreten.

Hamburg, 2. Juni. Nach einer Meldung der Hamburger Börsenbörse befindet sich die Kommissionsfirma in Getreide, Spiritus, Heu und Stroh Franz Köppl in Zahlungsschwierigkeiten.

Danzig, 2. Juni. Der Ausstand bei der Straßenbahn ist beendet. Heute Mittag wurde der volle Betrieb auf allen Linien wieder hergestellt.

Hagen, 2. Juni. Die Hagenener Hg. meldet aus Dohlerbrück bei Lüdenscheid: Gestern Nachmittag erfolgte in einer hiesigen Pulverfabrik, worin Schießpulver und Jagdpatronen hergestellt werden, eine Menge Dynamit lagert, auf unerklärliche Weise eine Explosion.

Paris, 2. Juni. Der Bericht der Sachverständigen, welche mit der Untersuchung des Brandes des Theaters Français beauftragt sind, ist zu dem Schlusse gekommen, daß der Brand in Folge eines Kurzschlusses entstand ist.

Sibrotator, 2. Juni. (West.) Nachmittags kam es an der spanischen Grenze zu ersten Unruhen, weil mehreren Tausend spanischen Arbeiter, welche von hier kamen und nach Spanien zurückkehrten, Streikauflagen gemacht wurden.

London, 2. Juni. Der Daily News zu Folge ist es unzutreffend, daß der Prinz von Wales die Rede nach

der Weltausstellung aufgab. Der Prinz begibt sich noch im Laufe des Monats nach Paris.

Konstantinopel, 2. Juni. Wiener l. t. Bureau. Die Porte wird morgen den Vertretern von Serbien, Griechenland, Rumänien, Montenegro und Bulgarien die Einführung des Differenzialtarifes für die aus diesen Ländern eingeführten Waaren amtlich zur Kenntniß bringen...

New-York, 2. Juni. Einer Washingtoner Depesche der „World“ meldet: General Mc Arthur verlangt neue Truppenbewegungen für die Philippinen. In Folge dessen sollen 3 Regimenter dahin abgehen.

Washington, 1. Juni. Das Repräsentantenhaus lehnte den Antrag auf Aufnahme einer gegen die Truffs gerichteten Bestimmung in die Verfassung ab.

Yokohama, 2. Juni. Die Kabinetstrifis dauert an. Es gilt als wahrscheinlich, daß Marquis Ito ein neues Kabinet bilden wird.

Die Unruhen in China.

Berlin, 2. Juni. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist am 1. Juni in Taku eingetroffen.

Tientsin, 2. Juni. (Meuter.) Das französische Konsulat erhielt die Nachricht, daß am Donnerstag früh 30 Ausländer, darunter 6 Frauen und ein Kind, welche sich in Booten auf der Fluß nach Tientsin befanden, von mehr als 700 mit Flinten und Speeren bewaffneten Boxern angegriffen wurden.

Der Burenkrieg.

London, 1. Juni. Daily Express meldet aus Lourenzo Marques vom heutigen Tage: Die Verbindung mit Pretoria ist unterbrochen.

London, 2. Juni. Eine Depesche Lord Roberts aus Johannesburg vom 31. Mai, 9 Uhr 40 früh, meldet: Ich erhielt einen Bericht über die Operationen des Generals French vom 28. und 29. Mai. French stieß während des ganzen Marsches auf Widerstand. Es gelang ihm jedoch, den Feind aus einer starken Stellung nach der andern unter sehr geringen Verlusten zu vertreiben.

London, 2. Juni. Reuter-Meldung aus Kapstadt vom 31. Bei Habertul, in der Nähe von Douglas wurden am 29. Mai 700 Engländer unter Charles Warren von 1000 Aufständischen umzingelt und angegriffen. Nach heftigem Kampfe wurden die Aufständischen, die eine Anzahl Tode und Verwundete hatten, zurückgeschlagen.

London, 2. Juni. Dem Reuterischen Bureau wird aus Graaf Reine in der Kapkolonie vom 31. Mai gemeldet: Unter dem Vorhild Villiers, eines Bruders des Oberrichters, fand heute eine Volksversammlung statt, an der etwa 800 Personen sich beteiligten. Nach heftigen Reden wurde eine Resolution angenommen, worin es heißt: Nach der Ansicht der Mehrheit der Kapkolonisten sei die unmittelbare und hauptsächlichste Ursache zum Kriege die unverantwortliche und unverträgliche Einmischung des Ministeriums in London in die inneren Angelegenheiten der südafrikanischen Republiken.

Graaf Reine (Kapkolonie), 2. Juni. Der Kongress der holländischen Bevölkerung nahm ferner einstimmig eine Resolution an, worin erklärt wird, wenn die britische Regierung auf der Einderleibung der Burenrepubliken bestände, würden Frieden und Wohlstand des Landes unheilbar beschädigt. Die Beilegung des Kampfes sollte in der Wiederherstellung bedingungsloser Freiheit und Unabhängigkeit der Republiken bestehen.

Mannheimer Handelsblatt.

Wiedmarkt in Mannheim vom 29. 30. Mai und 1. Juni. (Winkl. Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 609 Kälber: a) für Rast (Gollm-Rast) und beste Sauglähler 00-90 M., b) mittlere Rast und gute Sauglähler 00-85 M., c) geringe Sauglähler 00-80 M., d) ältere geringe genährte (Fresser) 00-00 M., e) Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 00-70 M., b) ältere Mastlamm 60-70 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) 55-60 M., 1222 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 00-49 M., b) fleischige 00-48 M., c) geringe, entwidelte 00-47 M., d) Saunen und Eber 00-00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Auguster: 0000-0000 M., 00 Arbeitssperde: 000/000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00-00 M., 00 Milchfähe: 000-000 M., 493 Ferkel: 7.00-11.00 M., 0 Bildein: 0-0 M., 9 Ziegen: 10-15 M. Zusammen 2809 Stück. Kälber- und Schweinehandel lebhaft. Feitelhandel mittelmäßig.

Frankfurt a. M., 2. Juni. (Effektenbörse.) Anfangscourse. Kreditaktien 228.90, Staatsbahn 189.50, Lombarden 29.-, Egvptier -.-, 4% ungar. Goldrente 97.10, Gotthardbahn 140.-, Diskonto-Commandit 196.00, Laura 256.-, Sesselfrischen 211.25, Darmstädter 128.20, Handelsbank 129.25, Tendenz: still.

Berlin, 2. Juni. (Telegr.) Effektenbörse. Die Börse verkehrte für Banken in ziemlich fester Haltung. Dagegen waren Rentenwerte ausnahmslos niedriger. Auf den übrigen Umsatzegebieten machte sich angedeutet der bevorstehenden Feiertage größere Zurückhaltung bemerkbar. Privatdiskont 4 1/2 %.

London, 2. Juni. 3 Reichsanleihe 87.-, 2% Consols 102 1/2, 5 Italiener 94 1/2, Griechen 45 1/2, 5 Portugiesen 21 1/2, Spanier 71 1/2, Türkei 23.-, Argentinier 93 1/2, 5 Mexikaner 25 1/2, 5 Mexikaner 95 1/2, 3% Rupee 64 1/2, beh. Ottomankont 12 1/2, Rio Tinto 52 1/2, Southern Pacific 36 1/2, Chicago Milwaukee 122.-, Dender Br. 71 1/2, Michigan Br. 75 1/2, Louisville u. Nashville 83 1/2, Northern Pacific Pref. 79 1/2, Union Pacific 68.-, Chinese 97 1/2, Michigan -.-, Erie -.-, Central Pacific -.-, Chartered -.-, Tendenz: fest.

Heberesche Schiffahrts-Nachrichten. New-York, 30. Mai. Drahtbericht der White Star Linie (Liverpool). Der Schnelldampfer „Majestic“, am 23. Mai von Liverpool abgegangen, ist heute Mittag 2 Uhr hier angekommen. Witterung durch das Passagier- und Reise-Bureau von Gumbach u. Warrantau Nachfolger, Mannheim, Heidelbergerstraße 0 7, 18.

Frankfurter Börse. Schluss-Curse.

Table with columns for location (Amsterdam, Belgien, etc.), currency type (kurs, lang), and values (1, 2).

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing various German state securities like 3% Reichsanleihe, 4% Oesterr. Goldr., etc., with columns for name, value, and price.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing industrial stocks such as Bad. Anilin- und Sodalwerke, Bismarck-Werke, etc., with columns for name, value, and price.

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining stocks like Bodmer, Bismarck, etc., with columns for name, value, and price.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table listing transport stocks such as Gotthardbahn, Jura-Simplon, etc., with columns for name, value, and price.

Handbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table listing handbills and priority obligations like 4% Ref. Hyp.-Pfdb., etc., with columns for name, value, and price.

Bauf- und Versicherungs-Aktien.

Table listing building and insurance stocks like Deutsche Reichsb., Badische Bau-, etc., with columns for name, value, and price.

Privat-Diskont 4 1/2 %.

Reichsbank-Diskont -.-, Nachbörse, Kreditaktien 228.90, Staatsbahn 189.50, Lombarden 29.30, Diskonto-Commandit 196.00.

Pariser Anfangscourse. 3% Rente 101.42, Italiener 95.30, Spanier 78.-, Türkei D. -.-, Türk. Loose 118.50, Banque Ottomane 578.-, Rio Tinto 13.14.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 2. Juni.

Das Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche nahm einen ruhigen Verlauf und die Forderungen für Weizen zeigten keine wesentliche Veränderung. Roggen fest behauptet, bei knappem Angebot. Gerste, Futtergerste ruhig. Hafer ziemlich unverändert. Mais etwas fester.

Table showing grain prices for various types like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc., with columns for name, price, and quality.

per Tonne ab Rotterdam. Pfälzer Weizen M. 16.75-17.-, Roggen " 16.25, Brannter, Pfälzer " 16.25-16.50, Hafer, badischer " 14.75-15.25.

Advertisement for Baden-Baden. „Krokodil“. Größtes Stabtablissement am Plage, durch Neubau vergrößert, unter eigener bewährter Leitung. Inhaber: Carl Oberst.

MAGGI

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Frühstück's Suppe Eine ausgezeichnete für 5 Pfg.	Gemüse-Krafft-Suppe 2 Portionen für 10 Pfg.	Krafftiger Fleischbrühe 2 Portionen für 12 Pfg.	feinster Krafftbrühe 2 Portionen für 16 Pfg.	Maggi's zum Würzen Probier-Fläschchen für 25 Pfg.
--	---	---	--	--

Sortenverzeichnis von MAGGI'S Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pfg.:

Erbsensuppe: feiner Erbsengeschmack.
Erbsen- u. Nohkensuppe: besonders nahrhaft und wohl-schmeckend.
Erbsen- u. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
Erbsen- u. Sogasuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
Erbswurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art: gibt eine besonders schmackhafte, sehr nahrhafte und sättigende Erbsensuppe.
Gemüse- (Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
Gerstensuppe: sehr gut u. gesund, vorzügliche Abendsuppe.
Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.

Grünerbsensuppe: feines Restaurationsuppe.
Maiserscheinsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
Kariofalsuppe: fein und kräftig, sehr beliebt.
Kerbsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Be-mischung zu anderen Suppen.
Krafftsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
LinSENSuppe: rechte Linsensuppe, sehr geschätzt.
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schmelzig und kräftig.
Tapioen-Suppe: kräftig und sehr beliebt.

Taploca-Creey-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.
Taploca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Be-mischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
Weizengrössensuppe: sehr schmackhaft und gesund.
Reibsuppe: aus Eierstich, besonders wohl-schmeckend.
Sternensuppe: sehr nahrhaft.
Picante Sorten à 15 Pfg. per Würfel (à 2 Portionen):
Londonderry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, be-sonders in Holland sehr beliebt.
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um Andere, besonders Schleimsuppen zu kräftigen.

Zu haben in allen Delikatess- und Colonialwaren-Geschäften.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Aushebung pro 1900 betr.
 (204) Nr. 8000 III. Die Aushebung der Militärpflichtigen des Amtsbezirks Mannheim pro 1900 findet am:
 7., 8., 9., 11., 12., 13., 15., 16., 18. u. 19. Juni d. J.,
 Vormittags 9 Uhr

beginnend, im Gasthaus zum „Badner Hof“ C 6, 3
 dahier statt.
 Es haben zu erscheinen, die beim diesjährigen Muster-angehörigen:

- für tauglich Befundenen,
- zur Ersatzreserve Vorgeschlagenen,
- zum Landsturm Ueberwiesenen,
- für untauglich Erklärten und
- die von den Truppenführern abgewiesenen Ein-jährig-Drückwärtigen.

Der Tag, an welchem die einzelnen Militärpflichtigen zu erscheinen haben, wird denselben durch Zeitung persönlich bekannt gegeben werden.

Die Bezeichnung der Reklamationsgegenstände durch die ver-träufte Oberenkommission findet jeweils an dem Tage statt, an welchem über die körperliche Brauchbarkeit des in Frage stehenden Militärpflichtigen entschieden wird.

Die Reklamationsgegenstände werden zu den Terminen vorgelesen werden.
 Die Militärpflichtigen haben pünktlich zur festgesetzten Zeit in reiner und nüchternen Zustände im Aushebungsorte zu erscheinen und ihr Militärpapier (Zeugnis- u. Bescheinigungs-scheine) mitzubringen.

Die ohne genügende Anzeigebildung Ausbleibenden werden gemäß § 26 § 7 u. 8 d. V. an Geld bis zu 30 Mk. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft, auch können ihnen die Vortheile der Zeugnis-entzogen und sie als vorweg eingewiesenen behandelt werden.

Über die Befreiung beschließt, wird als unthätiger Dienstpflichtiger behandelt; er kann anderweitig gemeldet und sofort bei einem Truppenführer einstellt werden.

Die durch Krankheit am Erscheinen Verhinderten haben ein ärztliches Zeugnis einzureichen; beschließt ist, wenn der vorliegende Arzt nicht Zeugniserst ist, künftighin ärztlich zu bescheinigen.

Bestehende Bekanntmachungen in Betreff der Einbürgerungs-ämter wiederholt in vollständiger Weise öffentlich bekannt zu machen und über den Zeitpunkt innerhalb 3 Tagen Anzeige abzugeben zu lassen.

Bei den Aushebungsfahrten haben die Herren Bürger-meister oder deren jenseitigen Gemeindevorstände zu erscheinen, aus welchen Pflichtige einberufen sind.
 Mannheim, den 31. Mai 1900.
 Großherzogliches Bezirksamt:
 Der Civil-Vorsteher der Kreis-Commission:
 Reich

Bekanntmachung.

Unser Kleinverkaufspreis für

Gaskoke

werden unter Aufsichtung des feilbietenden Taxist bis auf Weiteres mit folgendem Preis:

	Preis per 100 Kilo	frei an's Haus
Büfelfenke		
bei weniger als 10 Zentner	2.-	3.20
bei 10 Zentner und mehr	1.80	3.-
Wasser Kofz		
bei weniger als 10 Zentner	1.80	3.-
bei 10 Zentner und mehr	1.70	2.80

Bestehende Preise treten am 17. d. Mts. in Kraft und gelten bis zur Annahme eines neuen Tarifs.
 Eine Verbindlichkeit für Befreiung der gemauerten Quan-titäten kann nicht übernommen werden, vielmehr behalten wir uns vor, die Befreiung nach Abgabe der verfallenen Bescheide zu revidieren oder solche in Theilbetrieben auszuführen und für jede Befreiung den dem Befreiungstag geltenden Tarif in Anwendung zu bringen.
 Mannheim, den 18. März 1900.
 Die Direction der städt. Gas- und Wasserwerken.

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6

erhalten jeden Montag und Freitag
 von 5 bis 7 Uhr

Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft

in Rechts- und andern Angelegenheiten von den

Frauen

der Rechtschynststelle.

Die am 1. Juli or. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Juni er. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen kostenlos eingelöst.

Gleichzeitig bringen wir auf vielfache An-fragen aus den Kreisen unserer Pfandbrief-besitzer hierdurch zur Kenntniss, dass eine Kün-digung oder Verloosung unserer

Hypotheken-Pfandbriefe Em. V u. VI

vorläufig nicht beabsichtigt ist.
 Die Ausgabe der neuen Couponbogen für Em. V erfolgt vom 1. November d. J. ab.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Tagesordnung

für die am
 Donnerstag, 7. Juni 1900,
 Vormittags 9 Uhr
 stattfindende

Bezirksrathes-sitzung.

1. Antrag des Herrn Späth um Erlaubnis zum Betrieb einer Schaufelwerkstatt ohne Beamt-würdigung im Hause 15, Cur-stroße Nr. 71 dahier.

2. Gleiches Antrag des Johann-nes Wöhe im Hause Wühlstraße Nr. 62 dahier.

3. Gleiches Antrag des Konrad Weich im Hause Weidstraße Nr. 29 dahier.

4. Gleiches Antrag des Herrn Dierck im Hause Riedelstraße Nr. 55 dahier.

5. Gleiches Antrag der Anna Jäger im Hause Rheinmühl-straße Nr. 20 dahier.

6. Gleiches Antrag des Wil-helm Waid im Hause Wühl-straße Nr. 62.

7. Gleiches Antrag der Bebi-lchen Brauer zum Betrieb der Gaststätte des Säge- und Hobel-werks der Firma Otto Janson & Co. am Verbindungskanal.

8. Gleiches Antrag der Wabi-lchen Brauer, Cantine von Ulrich & Köhler am Verbin-dungskanal.

9. Antrag des Philipp Wellen-reuter im Koberhof um Erlaub-nis zum Betrieb einer Schauf-elwerkstatt mit Beamtenschein im Hause Wühlstraße 1 im Kober-hof.

10. Gleiches Antrag des Wil-helm Renninger im Hause Weid-straße u. Rheinstraße hier.

11. Gleiches Antrag des Her-mann Bär im Hause Wühlstraße im Sandhofen.

12. Gleiches Antrag des Jo-hann Weid im Hause der Chem. Fabrik Rheinmühlstraße 10.

13. Gleiches Antrag des Wil-helm Geiger im Hause Q 7, 4 dahier.

14. Gleiches Antrag des Karl Dengler im Hause S 3, 3 dahier.

15. Gleiches Antrag des Hei-nrich Ernst Dolmann im Hause Wühlstraße Nr. 1.

16. Gleiches Antrag des Karl Oder um Erlaubnis zum Betrieb einer Schaufelwerkstatt im Hause K 4, 29 dahier.

17. Gleiches Antrag des Jakob Frommer im Hause die Frank-furterstraße 51.

18. Gleiches Antrag des Ser-bastian Klein im Hause Sand-hofenstraße Nr. 23 im Sandhofen.

19. Gleiches Antrag des Joh-ann Abraham Trappmann im Sandhofen.

20. Gleiches Antrag des Kar-er Krambitter im Hause K 5, 21 dahier.

21. Antrag des Benjamin Köhler in Ladenburg um Erlaub-nis zum Betrieb der Holzsch-neiderei „Zum gold. Hirsch“ in Ladenburg.

22. Gleiches Antrag des Heinrich Dürer, Restaurationsgeschäft mit Beamtenschein im Hause B 6, 6 dahier.

23. Gleiches Antrag des Hermann Beyer um Erlaubnis zur Ver-legung eines professionellen Schauf-elwerkstatt ohne Beamtenschein vom Hause F 2, 10 nach K 3, 11 dahier.

24. Gleiches Antrag des Johann Weidner von Riedelstraße 100 nach K 4, 11.

25. Gleiches Antrag des Johann Wellen von K 4, 18 nach K 7, 13.

26. Gleiches Antrag des Joh. Leop. Weiermann von Wühl-straße 40 nach J 7, 13.

27. Gleiches Antrag des Peter Doss von K 4, 11 nach B 3, 10/20.

28. Gleiches Antrag des Karl Bipp dahier um Erlaubnis zum Aus-bau von Steinmauern in seiner Bierwirtschaft Dammstraße Nr. 30 dahier.

29. Gleiches Antrag des Joseph Ruppert im Sandhofen um Erlaubnis einer Schaufelwerkstatt für das Haus Sandhofenstraße 47 im Sandhofen.

30. Gleiches Antrag der Gesellschaft im S. 1 für Kautschuk-Industrie, Eichen-Rinder-um-Geschäftigung zur Verwindung und zum Verleim einer Gabel zur Verwindung von Kautschuk-Apparaten im Rheinmühlengraben um Verma-lung Rodarum.

31. Den Wirthschaftsplan der Eigenschaft Lammstraße Nr. 17 an die städt. Kantonalen.

32. Die Vertheilung des Bahnhofs L. 2, Nr. 579 am westlichen Ausgange des Städtischen Rodarum.

33. Den Bebauungsplan für das Gebiet in der Umgebung der neuen Kaserne auf dem Grieser-platz.

34. Abänderung des Statuts der Ortskrankenkasse der Bürger.

35. Beschließen der Betriebs-krankenkasse der Chem. Fabrik Wühlstraße.

36. Beschließen der Betriebs-krankenkasse der Rheinmühl-Strassen- und Holzschneiderei Rodarum.

37. Beschließen der Betriebs-krankenkasse der Firma Hopp & Reuther hier.

Sämmtliche auf die Tages-ordnung bezüglichen Gegenstände liegen während 3 Tagen zur Einsicht der Mitglieder sowie der Herrn Bezirksräthe auf dem städtischen Rathsausschuss auf. 54511
 Mannheim, den 2. Juni 1900.
 Groß. Bezirksamt:
 Berg.

Bekanntmachung.

Influensa unter den Weibern hier.

(254) Nr. 54251. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die Infektion unter dem Vorzeichen der Weiberruher-Darmlähmung, die hier wieder vorkommen ist.

Angehörigen ist die Influenza bagagen unterhalb unter dem Vorzeichen des Ruhrerkrankungs-Pomberger, 4. Cur-stroße hier.

Mannheim, den 1. Juni 1900.
 Groß. Bezirksamt:
 Sternberg. 54504

Bekanntmachung.

Wahl- und Klauen-scheide hier.

(254) Nr. 54271. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass, nachdem in der Gemeinde Schriesheim die Wahl- u. Klauen-scheide wieder erloschen ist, die Wahlung von Schriesheim in der Gemeinde Schriesheim wieder gestiftet ist. 54502
 Mannheim, den 1. Juni 1900.
 Groß. Bezirksamt:
 Sternberg.

Bekanntmachung.

(254) 50780. Eingeladene u. bei Nikolaus Wippler hier, Wühl-straße 21 abzuholen ist ein Bernhardinehund. 54508
 Mannheim, den 1. Juni 1900.
 Gr. Bezirksamt.
 Schacht.

Bekanntmachung.

Rothlaufkrankheit unter den Schweinen in Rodarum hier.

(254) Nr. 54451. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass der Rothlauf der Schweine in dem Städtischen Rodarum wieder erloschen ist und die angeordnete gewissen Sperre-maßnahmen aufgehoben werden.

Mannheim, den 1. Juni 1900.
 Groß. Bezirksamt:
 Sternberg. 54501

Bekanntmachung.

Erlaubung des städtischen Rheinmühlens hier.

Nr. 17211. Wir bringen hier-mit zur öffentlichen Kenntniss, dass das städtische Rheinmühlens oberhalb des Rheinmühlens an der Steinmauerwerkstatt unter dem Namen erloschen worden ist.

Dasselbe ist wie alljährlich von Morgens 5 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung geöffnet für die wählbaren Besucher für die Reinigung und Reinigung der Mühle von 12 Uhr Mittags bis Abends bestimmt. 54499
 Mannheim, den 2. Juni 1900.
 Bürgermeisterei:
 Ritter.

Bekanntmachung.

Stühle wech. 14. u. 15. gelocht, bei Röcher, U 5, 2, S. 54000

Zohlen u. Nieten, sowie alle Reparaturen werden schnell u. bill. besorgt. Koch Wühlstraße, Schmeider, Schützen. M. 6, 11.

Treppenläufer,

herorragende Qualitäten in allen Breiten.

Ad. Sexauer Nachfolger

D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.

Kaufmännischer Verein

Gegründet 1867. Mitgliederzahl ca. 3000.
 Telephon Nr. 379.
 Bureau und Vereinsräume Lit. C 4, 11.
 Der Verein bietet seinen Mitgliedern:
 Vorlesungen literarischen, geschichtlichen, naturwissen-schaftlichen, kunstgeschichtlichen, kaufm.-fachwissen-schaftlichen Inhalts, Recitationen.
 Bibliothek mit ca. 5000 Bänden, Fachliteratur, Belle-tristik etc.
 Lesesaal ca. 90 in- und ausländ. Zeitungen, Illustr. Monats-schriften, Witzblätter, Atlanten, Lexica, Adressbuch der ganzen Welt (11 Bände).
 Unterrichtskurse: Handelsfächer, franz., engl., ital., holl., span. und russ. Sprache.
 Kostenfreie Stellenvermittlung. Ermöglichte Ge-bühren bei anderen größeren Kaufm. Vereinen.
 Krankenkasse, eingesch. Hilfskasse. Niedrige Beiträge.
 Unterstützung in Nothfällen.
 Rechtsberatung, event. unter Mithilfe eines jurist. Beistandes.
 Lebens- und Unfallversicherung auf Grund von Verträgen mit verschiedenen Gesellschaften, wesentlich Vortheile beim Abschluss.
 Uebersetzungen vom Deutschen in fremde Sprachen und umgekehrt.
 Vergügungen. Abendunterhaltungen, Ausflüge etc.
 Preisermäßigungen beim Grossh. Hof- und Nationaltheater - Saalbau-Variete - Apollotheater - Panorama - Badean-stalten - Photograph. Anstalten.
 Vierteljährl. Beitrag M. 3.- Lehrlinge M. 1.50
 Näheres im Bureau. 36102

Mannheimer Alterthumsverein.

Ausstellung

von Kupferstichen Mannheimer Meister des XVIII. Jahrhunderts.

Mit freiem Eintritt an Sonn- u. Feiertagen 11-1 u. 3-5 Uhr; an Werktagen zu denselben Zeiten. Eintrittspreis: 25 Pfg.



Hoehl Kaiser-Blume

Feinstes Sekt.

Gebr. Hoehl, Seisenheim a. Rh.
 Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Eisenbahn-Frachtbriele

Dr. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.
 stets vorrätig

Heirath.

Grundscheidmisse, bis 11 Monate versch. gen. 23 J. alt, Hubert, f. 1500, hochintell. Chr., Wirth, 40 J.; hübsche, aber ein wenig unruhig, von 60,000 u. einem Grundbesitz im Reichth. von 150,000; passiv. Ehegatte 40 J. alt, mit 20,000, 6 u. 2 Posten restant. Best. Hauptpost, nur geg. Schen. Mann. u. indirect verpöten. 1000

Heiraths-Antrag.

Für die einzige Tochter eines wohlhabenden Bergwerksbesitzers (alljährliche Einnahme von 8000 Thaler) werden gesucht, ein 30 J. alt, ansehnlicher Mann, Christian, deutscher Nat., gut erz. mittel. Verdien. und hat ein ganzes Vermögen von 200,000 Thaler und ein Vermögen, das ein großes Pachtervermögen abwirft. Ein-trittspreise unter 2000 Thaler. 1900* bitte erlante Dubapfel, Hauptpost, nur gegen Schen.

Lebende
Orebje
 Suppenreife, Tafelreife
 während der Saison stets an-ferment.
 Herm Hauer, O 2, 9.
 Hypothekengelder
 zu billigstem Zinsfuß vermittelt
 W. Gross, U 5, 27.
 Telephon 1692. 54296

Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

- Verlobte: Otto Bonfig, Metzger u. Pauline Wendel. August Brandmaier, Zimmerer u. Genoveva Bertle. ...

- Waldkurhaus Johanniskreuz im Pfälzerwald. Inmitten des herrlichen Pfälzerwaldes mit Gelegenheit zu prächtigen Ausflügen, ganz neu (1897) erbaut ...

- Blumen- und Kranz-Fabrik von Carl Friedle. 06, 3/4 Mannheim. 06, 3/4 Hutblumen, präparierte Palmen, Verlobungs- u. Hochzeits-Geschenke ...

Georg Schmidt R. 1. 7. Dürkkopp u. Rivnräder. Reparaturwerkstätte aller Systeme.

- Waldkurort Bubenbad bei Neustadt, bad. Schwarzwalde 950 Meter über dem Meer. Gasthof-Pension „Zum Adler.“ ...

Soolbad Rappennau. Station der Linie Heidelberg-Sinsheim-Heidelberg-Heilbronn. Das Soolbad ist geöffnet. Gr. Salinenamt.

Waldkurhaus Johanniskreuz im Pfälzerwald. Telefon, Telegraph 473 m. ü. M., Post. Bäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet.

Bei Sterbefällen. Halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in Sterbekleidern für jedes Alter und in allen Preisen.

Blumen- und Kranz-Fabrik von Carl Friedle. 06, 3/4 Mannheim. 06, 3/4 Hutblumen, präparierte Palmen, Verlobungs- u. Hochzeits-Geschenke.

Gurnigelbad. offen von Anfang Juni bis Ende September. 1155 Meter über Meer. Reichhaltige Schwefelquellen, speziell empfohlen bei Rheuma- und Darmkrankheiten.

Solbad u. Luftkurort Rappennau. Station Heidelberg-Sinsheim-Heilbronn. Gasthof zur Saline. Grosser, schattiger Garten; in der Nähe der Wald. Pensionspreis 3-6 Mk.

Kurhaus Westenhöfer Bergzabern (Rheinpfalz). Halte mein der Neuzeit entsprechend eingerichtotes hart am Walde gelegenes Kurhaus zum Sommeraufenthalt bestens empfohlen.

Fürstenhaus. Café Friedrich Huft Restaurant. O 7, 12, Heidelbergerstrasse. Angenehmer Familienaufenthalt.

Stadtspark-Restaurations ff. Café-Gebäck u. Eiserfrischungen. Diners - Soupers. Reichhaltige Speisekarte.

Schützenhaus Fendenheim. Wird dem Publikum zu Ausflügen bestens empfohlen. Vorzügliche Restauration!

Neustadt a. d. H. „Die Perle der Pfalz.“ Brillanter Ausflugspunkt! Treffliche Weine.

Wormser Weinhaus, Worms a. Rh. Reine Weine und gute Küche. Den geehrten Fremden zum Besuche bestens empfohlen.

„Restaurant Kaiserhof“ Brückenstraße 35 u. 37 im Stadtheil Neuenheim ein feines Wein- u. Bierrestaurant.

Luftkurort Lindenfels i. Odenwald. (Genannt die Perle vom Odenwald) Hotel u. Pension Odenwald.

Luftkurort Ottenhöfen-Acherthal-Bahn. Gasthof u. Pension z. Wagen. Allbekanntes Gasthof in bester Lage des Ortes; freundl. Zimmer.

Solbad u. Luftkurort Rappennau. Station Heidelberg-Sinsheim-Heilbronn. Gasthof zur Saline. Grosser, schattiger Garten; in der Nähe der Wald.

Kurhaus Westenhöfer Bergzabern (Rheinpfalz). Halte mein der Neuzeit entsprechend eingerichtotes hart am Walde gelegenes Kurhaus zum Sommeraufenthalt bestens empfohlen.

Hypotheken-Darlehen. An- und Verkauf von Liegenschaften. Tel. 1188, Ernst Weiner, C1, 17.

Baden-Baden Goldenes Kreuz. größtes u. feinstes Restaurant, vis-à-vis dem Mineral-Club, Theater u. Conventionshaus.

Dr. med. Zepler. B 6, 6 pr. Arzt. Specialität Haut-, Geschlechts- u. Frauenleiden.

Jakob Altstaedter MANNHEIM. Bureau u. Lager: J 8, 37 Luisenring 37.

Metall-Schauenster-Gestelle für alle Branchen. Krystallspiegel. Geschliffene Glasplatten.

Jede Hausfrau braucht Dr. Crabo's Backpulver, Puddingpulver, Vanillezucker. Alleinstufige Fabrikanten: Stratmann & Meyer, Bielefeld.

Schnell-Güter-Dampf-Schiffahrt. mittlern 7 erstklassiger Schraubenschiffe zwischen Rotterdam-Mannheim und vice-versa.

J. H. Koenigsfeld, Transport, Expedition und Commission. Verkauf von Ia. Ia. holländ. Zerkorn u. Torfmüll.

Solbad u. Luftkurort Rappennau. Station Heidelberg-Sinsheim-Heilbronn. Gasthof zur Saline. Grosser, schattiger Garten; in der Nähe der Wald.

Solbad u. Luftkurort Rappennau. Station Heidelberg-Sinsheim-Heilbronn. Gasthof zur Saline. Grosser, schattiger Garten; in der Nähe der Wald.

Honig. hochfeinste Tafelhonig, tief gelblich, naturrein d. 10. Rh. Preis 10. Mannheimer Bienenzuchtverein.

Ludwig Alter

Hof-Möbel- und Parketboden-Fabrik

Kunstschreinerei

Teppich- u. Möbelstoff-Special-Geschäft

Hoflieferant:

Er. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen * Er. Majestät des Kaisers von Rußland.

Elisabethenstrasse 34 **Darmstadt** Elisabethenstrasse 34

Permanente Ausstellung von 120 Zimmer-Einrichtungen,

sowie einzelnen Möbeln in allen existirenden Ausführungen und Preislagen, eigenes Fabrikat.

Franco-Lieferung completer Ausstattungen. — Dauernde Garantie.

P. S. Auf gef. Wunsch kostenlose Unterbreitung meiner Hauptcollection.

Lang'sches Soolbad, Jagstfeld. Bäder im Hause. Beste Zimmer. Schöner Gartenanl. Eugen Lang.

Schwetzingen.

Hotel Hassler.

Altrenomirtes und modernisiertes
Hotel und Garten-Restaurant.

Münchener Bier vom Fass.

Schutzdach für Fahrräder. Neu eingerichtete Stallungen.

H. L. Hassler, Besitzer.

Bad Rippolds-Au

Badener Sommerwald, Mineral- u. Moorbad, Luftkurort 570 Mtr., wunderbare Naturländliche Sommerresidenz, viele schöne Spaziergänge und Touren in den prächtigsten Tannenwäldern. Indicationen: s. Bäder-Almanach S. 254. Alle berühmte Heilquellen, Stahl-, Moor-, Fichtennadel-, elektr. Bäder, Neue elektrische Lichtbäder, Wasserheilverfahren. Hotel komfortabel, elektr. Licht, vorzügliche Verpflegung, Pension v. M. 3.— im Prospekte gratis durch d. Kurort-Dr. Geisler u. den Jäger Otto Goezinger.



KURHOTEL WASSERHEILANSTALT SICKINGEN

LANDSTUHL (PFALZ)

51392

vollständig neu und behaglich eingerichtet mit neuerbauter direct am Wald gelegener Dependence. Für Rheumatischer anerkannt vorzüglich wirkende Moorbäder. Ganz besonders zweckdienlicher Aufenthalt für Nervenschwache infolge der reinen staubfreien Waldluft. Wasserheilverfahren n. Prof. Dr. Winternitz in Wien. Elektrische u. Lichtbäder. Heilgymnastik. Sommer u. Winter geöffnet. Prospekte und nähere Auskunft durch den Besitzer PH. FINGER.

Bredow's Kaffee-Ersatz

anerkannt als das beste und nahrhafteste Getränk

ersetzt vollständig den Bohnenkaffee und ist von ärztlicher Seite namentlich Nerven- und Magenleidenden sehr empfohlen.

Bredow's Kaffee-Ersatz ist erhältlich à 50 Pfg. per 1/4 Kg. Packet und à 28 Pfg. per 1/4 Kg. Packet in allen besseren Colonial- und Delikatessen-Geschäften.

E 4, 1, Seltener Gelegenheitskauf. E 4, 1.

Linoleum,

zurückgesetzte Muster in nur prima Qualität, um zu räumen, verkaufe ich zu folgend billigen Preisen:

2 Meter breit, per laufenden Meter	Mk. 4.50
90 cm breit, Linoleumkäufer, Qual. prima	Mk. 2.00
67 cm breit, Linoleumkäufer, Qual. prima	Mk. 1.50
Abgepasste Linoleumteppiche, 200/250	Mk. 13.50
Abgepasste Linoleumteppiche, 150/200	Mk. 9.25

u. s. w. 54219

Ein Posten echte Auflegerstoffe für Küchenmöbel zu belegen, stausend billige Preise.

E 4, 1, M. Gold, E 4, 1,

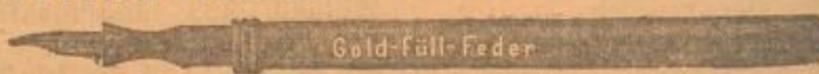
Ecke Fruchtmarkt, neben der neuen Börse, Ecke Fruchtmarkt.

Etter's Fruchtsaft

Wenn Sie sich für wenig Geld einen kräftigen und schmackhaften Getränk einlegen wollen, so machen Sie einen Versuch mit Etter's Fruchtsaft zur Vermeidung von Gicht's Hautkrank, oder ausgemessen zu Markt 4.75 für 5 Liter. In Mannheim bei J. G. Vogt, N. 4, 22 und Franz Orth, Teichmühlstraße 24. In Weisheim bei Winterhoff & Schrei. In Heidelberg bei J. G. Vogt und Gg. Weigt. In Schwetzingen bei G. Finke, Franz Kurz. In Edingen bei Geier. In Wabinger. In Heisterbach bei Ph. Gaud. In Wittelsheim bei Gg. W. Gieseler. In Wiesloch bei Louis Walter, oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direct gegen Nachnahme von Wilhelm Etter, Fruchtgeschäft, Sigmaringen, Hohenzollern.

Fabelhaft billig und doch von vorzügl. Qualität, für Jedermann höchst praktisch, bei durchaus geliebter Ausführung zu höher noch nicht dagewesenen billigen Preise, kein Schreibereiz, kein Einrocknen der Linie, kein Klopfen, kein Einziehen der Feder, kein Wackeln! Hebeall verwendbar. Auf der Reise — auf dem Bureau, für Notizen, Rechnungen, Geschäftsbriefe, Journalisten, Stenographen, für Lehrer, Studenten, Gymnasialisten unentbehrlich, für das Bureau der bequemsten u. billigsten Erzielung für die sich selbst abwaschende Schreibfeder ist

Weidlich's neuer Amerikanischer Goldfüllfederhalter



Gold-Füll-Feder

mit edler 14karät. Goldblech mit Iridium-Spitze in Spitzenbreite.

Fein, Mittel, Breit: Preis nur Mk. 3.50, mit extrastarker Goldfeder Stück Mk. 6.—

Versteht sich zum Tragen der Goldfüllfeder in der Tasche Mk. 6.50. Kostfreie Zulieferung. Unmittelbar gebietet. Die Goldfüllfeder werden durch Schreiben nicht abgenutzt, da die Spitzen derselben mit Iridium-Metall versehen sind.

G. Schaberow, Berlin C., Gertraudenstrasse No. 25.

Spezial-Versandhaus für Bureau-Artikel.

Ca. 1 Gebstände von Eisenbahnstat. Wächtersbach, Strecke Frankfurt a. M. — Bebra. Die Fertigstellung der Bahn, Wagen zu jedem Zuge.

BAD ORB.

Altberühmte Heilquellen.
Trink- und Badekur gegen:

Chronische Magen- u. Darmkatarrhe, Verdauungsstörungen, Hämorrhoiden, Herzleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Nervenz- und Rückenmarkskrankheiten, chronische Katarre der Athmungsorgane u. des Ohres, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Blindevulvi, chronische Hautleiden, Skrofelle u. Nachtisch.

Neuerbautes „Kurhaus u. Hotel Bad Orb“

mit allem Comfort der Neuzeit, liegt in eigenem umfangreichen Kurpark in herrlicher und geschützter Lage, ringsum von reichbewaldeten Höhen umgeben. Das Kurhaus enthält 12 Fremdenzimmer und Salons und einen mehrere Hundert Personen fassenden Saal für Konzerte, Concerte und Theater, großen Speisesaal, Conversations-, Les-, Rauch- und Billard-Säle, Fahrstuhl, elektr. Beleuchtung etc. Das Kurhaus ist durch eine grosse Wandstahlhalle mit dem neu erbauten, dem modernsten Anforderungen entsprechenden Badehaus verbunden. Dasselbe enthält 23 Baderzimmer für kohlensäurehaltige Sool- und Süsswasserbäder, Ferner Einrichtung für Kaltwasser- u. Fango-Behandlung, Moorbäder, elektr. Bäder, Massage etc. Vom Badehaus führt die Wandstahlhalle zur neuerbauten Trinkhalle nebst Inhalatorium (System Wassermuth). Täglich Concerte!

Arzte: Dr. Hufnagel, Dr. Scherf. Weitere Hotels und Logirhäuser: Schneeweis & Müller. — Villa Herchenroeder. — Villa Bernard. — Villa Haberthal. — Villa Saline. — Kippelsmühle. — Klauer Hofanstalt. 46632 Nbh. Auskunft erteilt d. Kurhausverwaltung.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe ich meine sämtlichen Kaffee- u. Polster-Möbel zu räumend billigen Preisen. 67799 Joh. Niebergall, Möbelgeschäft T 3, 8.

Unser Einrichtungen zum Vernickeln und Verkupfern neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen. 51005

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.

Annahmestelle: B 1, 3.

Medico-mechan. Institut

Leitet Dr. Zander, Stuttgart.

Inhaber:
W. Gabriel, II 7, 23.

Anstalt für mechanische Heilgymnastik, Massage, Orthopädie und Turnen. 4301 Apparate zur Ausführung der compensatorischen Heilgymnastik (nach Geh. Rath Prof. v. Leyden)

Das Institut ist während des ganzen Sommers geöffnet.

Das Neueste in Gas-Kochern!

30% Gadersparnis.

Sparfamste Systeme der Gegenwart.

Gas-Bügeleisen - Erhitzer!

per Stunde 1 1/2 Pfg. Gasverbrauch.

Alb. H. Schatz, L 2, 9, Telegraphen-Installation jeglicher Art. 53523

Superbe-Fahrradwerk



Direkter Verkauf zu Original-Fabrikpreisen
Böhlerketten, Schweinfurter Naben, Mannesmann-Rohre.
Laden: O 6, 6.

Karl Kircher & Co.

MANNHEIM.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 4. Juni 1900. 31. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.) Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Dirigent: Hr. Hofkapellmeister Käbler. Regisseur: Hr. Hilbrandt.

John Gabriel Borkman. Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Anfang 7 Uhr.

Colosseumtheater in Mannheim.

Freudvoll und Leidvoll. Volksstück mit Gesang in 4 Akten von E. Hermann.

Ein toller Einfall. Schwan in 4 Akten von E. Laube.

Riesen-Gebirge. Zur Schneespyre und der berühmten Peterköpfe und Weckelsdorfer Felsenkanten.

Saalbau Mannheim.

Abends 8 Uhr, täglich große Vorstellung der weltberühmten internationalen Amerikanischen Specialitätentruppe.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G. MANNHEIM, D 2, 11. ANNONCEN-EXPEDITION für sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes.

Das beste Waschpulver ist und bleibt Schrauth's Gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife.

Otto Jansohn & Co., Mannheim. Dampf-Säge u. Hobelwerk Baubolz, Spundbohlen Stammholz Dielen, Bretter, Latten

Kanonier-Verein, Mannheim. Sonntag, den 17. Juni d. J. feiert unser Verein das Fest seiner Standarten-Weihe.

Club Adelpheia. Am 2. Pfingstfeiertage Familien-Ausflug nach Schwellingen verbunden mit TANZ

CASINO. Donnerstag, 14. Juni 1900. Dampferfahrt nach Oppenheim.

Zur gefl. Beachtung. Mache dem tit. Publikum, sowie meinen werthen Kunden hiermit die erg. Mittheilung, daß ich meine Badeanstalt in unveränderter Weise für diese Saison weiterführe

Kirchen-Ansagen. Stadtmission. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag, 3. Juni. Hohes Pfingstfest.

Pfälzische Bank, Mannheim. Aktien-Capital: Mt. 42,2 Millionen. - Reserven: Mt. 9 Millionen ca.

Hoch über allen anderen Systemen steht die Remington-Schreibmaschine Glogowski & Co.

Unterricht BERLITZ SCHOOL. Sprach-Unterricht für Erwachsene FRANZÖSISCH, ENGLISCH ITALIEN., RUSSISCH etc.

Latein. Repetition der Formen u. Kasuslehre. Penjum der Verbs, Coniunctio u. Coniunctio.

Unterricht Dr. Weber-Diserens Sprachschule für Erwachsene Q 2, 5. Englisch Franz. Ital. etc.

Mk. 30,000 auf 1. Hypothek zu vergeben. Off. unt. Nr. 54415 a. d. Exp.

Marck 6000 gegen hypothekarische Sicherheit und gute Bürgschaft auf 1 Jahr abzulösen zu haben gesucht.

Ankauf Ein Geschäfts- oder Wohnhaus in al. Lage, das sich gut rentirt, zu kaufen gesucht.

Die höchsten Preise für Metalle, Metalle, Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc.

Gaus-Berkauf. Neues Geschäft, Kugellager, für jedes Geschäft geeignet.

Baupläze. In sehr verkehrsreicher Straße mit ca. 300 und 500 Qdm.

Herren- u. Damen-Landem gutes Fabrikat, billig zu verkaufen.

Stellen finden. Suchende Kaufleute, Techniker, Werkführer, etc.

Stellung. Suchende Kaufleute, Techniker, Werkführer, etc.

Besucher der Pariser Weltausstellung haben gut möbl. Zimmer, sehr fröhlich in der Beschäftigung

Stellen suchen. Fräulein, 17 Jahre alt, welche mit der Schreibmaschine gut umzugehen weiß und gute Kenntnisse hat.

Lehrling, Lehrmädchen. mit guten Schulkenntnissen und adäquater Familie gesucht.

Stellen suchen. Fräulein, 17 Jahre alt, welche mit der Schreibmaschine gut umzugehen weiß und gute Kenntnisse hat.

Fräulein, tüchtiges Correspondent, in der Buchführung nicht unerfahren.

Reserveoffizier. sucht vom 1. Juni bis 7. Aug. post. Regim. Subalternstellen

Zu vermieten. Augartenstr. 82. Neubau, mehrere Wohnungen

Zu vermieten. Sodenheimerstraße 38a. Wohnung mit 2 Zim., Küche

Zu vermieten. B5, 12 Hochport. Wohn- u. 2 Zim. zu verm. in der Nähe

Zu vermieten. D8. 12 Zimmer, 7. u. 8. im 1. St. gut möbl.

Zu vermieten. H 7, 35. 12 Zim. mit ob. u. un. Boden zu vermieten.

Zu vermieten. U 5, 6. 6 Zim. Schloß, in der Nähe des Bahnhofs

Zu vermieten. Weinbrennerstr. 7, 2. Exp. gut möbl. Zimmer an beliebigen Herrn f. d. Verm.

Seidenstoffe

schwarz, weiss und farbig in
tausenden von Dessins u. Farben
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
empfiehlt

S.FELS.

Keine Zähne

und Wurzeln sollten mehr ausgezogen werden. Kranke und
schmerzende Zähne werden gepulvt und mit Gold, Platin, Silber
oder Emaille gefüllt. Meine

Ideal-Kronen D.-R.-P.

sind der schönste, schmerzlose und haltbare Zahnersatz ohne
Platten und Gassen, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden.
Künstlichen Zahnersatz in Goldfassung, Brückenarbeit,
Aluminium und Kunstschmelzgebisse.

Carl Mosler, pract. Dentist.

Metier für operative und technische Zahnheilkunde
3, 10. im Heckel'schen Hause, 0 3, 10.
Vieljährige Einrichtung zum Plombieren, sowie Unter-
nehmen des Mundes.



Schutz-Matke

Roisdorfer

Natürliches Kohlensäures Tafelwasser

Hervorragend durch ungemein lieblichen, angenehmen Geschmack
und leichte Verdaulichkeit.
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen in allen Fällen von Schleim-
erzeugung des Magens, der Lunge, sowie bei Leber-
und Milz-Affektionen.

Altberühmte Quelle

analysirt von Prof. Bischof 1825, Prof. Freytag 1876.
Hauptniederlage bei **M. Lang & Co.**
vormals A. Friedrich, Mannheim N 4, 6.

Reithoffer's
Insekten-Vertilger
Tödtet alle
Insekten!

Flasche einschliesslich mit Spritze
per Flasche mit Spritze 30 Pf.,
60 Pf., 1 Dtl.
Flasche ohne Spritze
per Flasche ohne Spritze 10 Pf.,
20 Pf.

Hauptdepot bei **Georg Dietz,**
ferner Depot **Johann Schreiber.**

Zur gefl. Beachtung!

Die Romane
„Unter fremdem Willen“,
„Armenhausprinzessin“,
„Aus eigener Kraft“,

sind nunmehr fertig gestellt, und bitten wir
dieselben gegen Rückgabe des Scheines bald
gef. in Empfang zu nehmen.

Die Expedition
des „General-Anzeigers.“

Aufsehen erregende Neuheit!

D. R. G. M. P. Nr. 134466,
(Patentamtlich geschützt.)

Schürze

die vermöge ihrer Einrichtung und einfacher
Handhabung sofort in ein

Haustleid

umgewandelt werden kann.
Befestigung, auch Nichtkäufern, gerne gestattet.
Nur zu haben beim Erfinder
und Fabrikanten

Ludwig Feist,
F 2, 8.

Stabil!
1900er
Spalding-Räder
Leichtlaufend! Hochelegant!
Sämtliche Reparaturen
an
Fahrrädern
aller Art.
Neuvernickelungen,
Neuemalierungen
in bester Ausführung.
Raschmöglicheste und
billigste Bedienung.
G. H. Spalding
Fahrradfabrik- und Zubehörtheile
en gros. 41121
Comptoir und Lager
Mannheim, T 6, No. 34.

Neu eröffnet Dampfwäscherei und Badeanstalt Hilda-Bad

Augartenstraße 69.

Den geehrten Damen, Hoteliers u. Restaurateuren
zur gefl. Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage eine neu
eingerichtete

Dampfwäscherei

eröffnet habe.
Durch meine der Neuzeit entsprechenden Maschinen-
anlagen, Verwendung reiner weisser Kernseife und Ver-
meidung jeglicher die Wäsche angreifenden schädlichen
Zusätze, bin ich in der Lage, allen Anforderungen eines
fein. Publikums gerecht zu werden und sehr billige, jedoch
gefalligen Aufträge entgegen.

Carl Koch, Augartenstr. 69.

Meine Bade-Anstalt

ist der Neuzeit entsprechend ausgestattet und empfängt
Damen- und Brausebäder zu jeder Tageszeit.

Damenbäder separat.

Roman-Bibliothek

General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane
Ein Frauenherz.
Roman frei nach dem Englischen bearbeitet von Emil Bernfeld
Blinde Mutterliebe.
Roman von H. von der Vöhr
Die Dame in Schwarz.
Roman von Marie Sibbern.

Lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepresster Leinwand
mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches
herstellen.

Für diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns
einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden noch
Dabei ist vorausgesetzt, dass die sämtlichen Lieferungen
complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco
abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung
nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgemiesen.

Abwärtsige Abonnenten wollen den Betrag von
40 Pfennig, nebst 30 Pfennig für das Rückporto in Brief-
marken zusammen lassen.

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann
beanprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare
vor dem

20. Juni

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exem-
plare müssten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten
dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,
vor dem 20 Juni in unserer Expedition abgeben zu
wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld sofort
zu entrichten.

Foulards

und Waschseide

empfiehlt in prachtvoller Auswahl zu billigen Preisen.

Seidenhaus

Theodor Silberstein

C 1, 7. Breitestraße C 1, 7.

Radler fahr Adler.

Ausstellung der 1900er Adler-Räder
„Adler Kettenlos.“

Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer.
Filiale Mannheim P 4, 1.

Adler-Fahrräder. Adler-Motorräder.
Empire-Schreibmaschinen.

Vorzüglicher
**Privat-
Mittagstisch**
für Damen u. Herren
Privat-Kochschule
Q 7, 24. 32551
Einzeln Portionen u.
ganze Familienessen werden
auch nach außen verabreicht.

Große Vorhänge
werden zum Waschen u. Bügeln
bei sorgfältiger Behandlung
angenommen und prompt und
billig beige.
Herrenwäsche wird gleich-
falls zum Waschen und Bügeln
übernommen.
Q 5, 19.

Damen- und Kinderhüte
werden schön garniert, unter Zu-
sicherung prompter Bedienung
und billiger Berechnung.
Q 5, 19 part.
Specialität nur für Herde-
feuerung
empfiehlt sich
L. Gross,
Grosse Dreiecksstr. 45.

Volksbibliothek.
In Folge der täglich steigenden
Quantitätszunahme der Volksbi-
bliothek kann der Nachfrage in
Büchern nicht mehr genügend
entsprochen werden. Wir bitten
daher wohlwollende Freunde um
Zusendung entbehrlich gewor-
dener Zeitschriften.
Ter Vorstand.

Große Preisermäßigung auf Damen-, Mädchen- und Knaben-Confection

Sophie Link,

Inhaber: **Hubert Maue.**
F 1, 10. Mannheim. F 1, 10.
Eckhaus Marktstraße, neben der städt. Sparkasse.

Wirklich vorteilhaftes Cigarren-Angebot. Machen Sie einen Versuch.



Grosse und volle Cigarre wie Abbildung, 10 cm lang, Samatradecke, gemachte Ein-
lage, gut brennend und schmeckend, 2 > 50 gepackt in schönen Klappkisten, versende
500 Stück für 11.50 Mk. franco per Nachnahme. Bei vorheriger Geldinsendung nur
11 Mk. franco. Auf Wunsch werden Muster anderer guter Cigarren und Cigaretten
gratis beigelegt. Garantie für vollste Bedienung. Zurücknahme oder Umtausch.
P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt W.-Pr., Nr. 91a, bei Danzig.